

»Die Welt des dreidimensionalen Denkens ist begrenzt«

»Ich kann bei allen verschiedenen Meinungen und Standpunkten nur immer wieder darauf hinweisen, dass es uns doch um den Patienten gehen sollte. Wenn wir den Patienten in den Mittelpunkt unseres Denkens und Tuns stellen, dann verändert sich zwangsläufig die Fragestellung. Dann geht es nicht mehr um die Berufsgruppe, sondern um den Therapeuten bzw. die angewendete Therapie. Die Frage lautet dann "Wo kann der Patient größtmögliche Hilfe oder sogar Heilung erfahren?"

Ich selbst bin zu der einfachen Formel gekommen, dass akute Erkrankungen bei unserer westlichen Medizin mit ihren hochmodernen Diagnoseverfahren und ihren Medikamenten gut aufgehoben sind. Handelt es sich aber um chronische Erkrankungen, dann ist jeder gut beraten, sich der holistischen Medizin zuzuwenden.

Was ist holistische Medizin? Holistisch bedeutet ganzheitlich. Das aber im wahrsten Sinne des Wortes. Ganzheitlich heißt, dass die körperlichen, geistigen und seelische Ebenen mit einbezogen sein müssen. Vereinfacht gesagt können wir definieren, dass die körperliche Ebene die der strukturellen Symptome ist, die geistige Ebene ist die der Emotionen und unserer Psyche und die seelische Ebene ist die des Seins, des Unterbewusstseins.

Ein Beispiel: Gestern besuchte ich ein Pferd, das seit mehr als 6 Monaten immer wieder Hufreheschübe bekommt, alle 4–6 Wochen. Die akute Rehe wurde natürlich und sinnvollerweise schulmedizinisch behandelt. Was aber war die Ursache dieser Rehe? Für den behandelnden Tierarzt waren es Fütterung und Fettleibigkeit (ECS und EMS waren negativ getestet). Die Besitzerin versicherte, dass sich weder an der Fütterung noch am Körpergewicht des Tieres seit 16 Jahren etwas verändert hatte. Die Beobachtung, dass die Rehe zwei Tage nach dem Tod einer Stute aus ihrer kleinen, konstant zusammenstehenden Herde

entstand, ließ der Kollege unbeachtet. Nach mehreren Reheschüben ist jetzt die Aussage, dass der nächste Schub die Euthanasie zur Folge haben müsste.

Nach meinen Beobachtungen ist eine tief-sitzende Trauer, Seelenschmerz oder Herzschmerz die häufigste Ursache für Rehepatienten, die nicht eindeutig überfüttert sind oder an einem Cushing-Syndrom leiden. Auch bei diesem Pferd war es der Akupunkturpunkt He9, der alle Blockaden löste. Dieser Punkt hat schon viele Pferde vor dem sonst sicheren Tod gerettet.

Ronald Hamm lehrte uns auf dem letzten GGTM-Kongreß in Nürnberg, dass sich unsere westliche Medizin und viele alternative Therapien im dreidimensionalen Denken, er nennt es die Welt von Newton und Maxwell, bewegen. In dieser Welt existieren Kausalzusammenhänge und alles ist messbar und erklärbar. Diese Welt ist uns bekannt, sie ist wichtig und gut und hat es ohne Zweifel weit

gebracht. Aber sie ist begrenzt, sie sieht nicht die übergeordneten Dimensionen (insgesamt soll es 13! geben). Heilung vollzieht sich aber in der vierten oder evtl. auch fünften Dimension, dort ist alles relativ (s. E). Es handelt sich um eine Welt der Möglichkeiten. Die Welt ist so, wie sie war, sagte schon Laotse vor 3000 Jahren. Sie ist mittlerweile belegt durch die modernen Quantenphysiker.

Dieses Denken zuzulassen, ist für man ein Studium hinter sich zu lassen. In der gesamten „wissenschaftlichen“ Welt geschützt und gestützt wird, der „nur helfen“ möchte, in diese Welt hineinwachsen. Die Bewährten trennen zu müssen.

